

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshl, Rierspe, Rierspe-Bhf., Bollwerk, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Döl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: W. H. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 283

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm breit) 6 Goldpfennig, für 10 Zeilen, 60 Goldpfennig, für 40 Goldpfennig, — Offertgebühren 10 Goldpfennig und Porto.

Halver
Donnerstag, den 3. Dezember

Erscheint wöchentlich 6 mal.
Gratisbeilagen: „Zeitgeschichte im Wochenbild“, „Des Landmanns Sonntagsblatt“ und „Herd und Scholle“

1925

Die Unterzeichnung in London.

Locarno-Verträge in Kraft.

Die Unterzeichnung des Locarno-Vertrages begann am Dienstag in London um 12 Uhr 25 Min. nachmittags und war um 12 Uhr 38 Min. beendet.

Eine riesige Menschenmenge umlagerte das Auswärtige Amt, als zur festgesetzten Stunde die Delegationen zur Unterzeichnung der Verträge von Locarno eintrafen. Als erste fuhr die Italiener vor, sodann die Vertreter der englischen Regierung. Danach kamen Briand und Vandervelde und schließlich Luther und Stresemann. Das Erscheinen der deutschen Delegierten war für die Menge das Signal zu einer stürmischen Guldigung. Luther und Stresemann zogen ihre Hüte und dankten der Menge. Bei ihrer Ankunft im Auswärtigen Amt wurden die Delegierten vom Staatssekretär Aukust Chamberlain in seinem Arbeitszimmer empfangen. Es folgte sodann die Formalität der gegenseitigen Prüfung der Unterzeichnungsvollmachten. Danach begaben sich die Bevollmächtigten in den Goldenen Empfangssaal.

Eine Botschaft des Königs.

Chamberlain verlas nunmehr eine Botschaft König Georgs, in der dieser die Delegierten begrüßt und dann fortfährt:

„Seine Majestät bedauern außerordentlich, daß ein bitterer Verlust, den er soeben erlitten hat, ihn davon abhält, diese feierliche Gelegenheit so zu begreifen, wie er es gewünscht hätte. Aber seine aufrichtigste Hoffnung ist, daß dieses große Werk der Versöhnung und Versöhnung den Grundstein für eine aufrichtige Freundschaft zwischen unseren sieben Nationen bilden wird, und daß es unseren Völkern den Frieden sichern wird.“

Die Unterzeichnung geschah in der Weise, daß die Verträge herumgereicht und von jedem Lande gezeichnet wurden. Der deutsche Reichkanzler Dr. Luther unterzeichnete zuerst. Der englische Außenminister leistete die Unterschrift Englands mit einem Gänsefuß, der ihm von Mitgliedern der englischen Delegation in Locarno zum Andenken gestiftet worden ist.

Chamberlains Ansprache.

Die von dem englischen Außenminister neben der Willkommensbotschaft des Königs gehaltene Ansprache bedauerte zunächst, daß Herr Mussolini nicht in der Lage gewesen sei, selbst zu kommen. Glücklicherweise sei aber das Königreich Italien durch Herrn Scialoja vertreten. Die Konferenz von Locarno sei die Grundlage für die

Versöhnung mit Deutschland.

Man sei überzeugt, daß noch viel getan werden muß, damit alle Hoffnungen verwirklicht werden. Chamberlain fuhr fort: Wir werden zusammen allen Hindernissen begegnen auf unserem weiten Wege, um Vorurteile zu besiegen und Mißtrauen zu beseitigen. Wir sind jedoch für unseren Teil unerschütterlich entschlossen, dieses Werk der Befriedung in demselben Geiste, der unsere Verhandlungen in Locarno leitete, weiter zu verfolgen. England werde alles tun, um den Haß und das Mißtrauen der Vergangenheit zu beseitigen und die künftigen Generationen die Wiederholung eines solchen Unglücks und der Leiden, deren Zeuge und Opfer die Welt von heute gewesen ist, zu ersparen.

Dr. Luthers Rede.

Die Rede des deutschen Reichkanzlers, der nach Chamberlain das Wort nahm, bei der Unterzeichnung des Paktes von Locarno lautet:

„Im Namen meiner Regierung gebe ich dem Gefühl meines tiefempfundenes Dankes Ausdruck für die Botschaft, die Seine Majestät der britische König den hier versammelten Delegierten der Nationen übermittelt hat, die sich in Locarno vereinigt haben, um das Werk vorzubereiten, das in der Hauptstadt Großbritanniens seinen Abschluß finden soll. Ich weiß, daß ich in Übereinstimmung mit allen hier vertretenen Nationen spreche, wenn ich dem Gedanken des Mitgefühls Ausdruck gebe, der uns befeelt angesichts des schweren Verlustes, den mit der Königin Familie das Britische Reich durch den Tod der Königin Mutter erlitten hat. Von ganzem Herzen begrüße ich die Feststellung Seiner Majestät, daß Locarno ein Werk der Befriedung und Versöhnung sein soll als Grundlage für eine aufrichtige Freundschaft zwischen den hier vertretenen Nationen, und daß es den Frieden sichern soll, den alle Völker so dringend brauchen als Grundlage ihres Wiederaufbaus. Auch hoffen wir ernsthaft, daß die Wünsche sich verwirklichen mögen, die der Herr Königlich Großbritannische Außenminister zum Ausdruck gebracht hat, insbesondere auch für das

Verhältnis der hier vertretenen Nationen zu meinem Vaterland.

Mr. Chamberlain hat mit Recht hervorgehoben, daß auf dem Wege zu dieser Versöhnung, aus der neue Freundschaft hervorgehen sollen, Hindernisse zu überwinden sind. Wir sprechen von Vorurteilen, die wir besiegen müssen, von einem Mißtrauen, das überwunden werden muß. Alle Völker müssen sich vereinigen, um diese Vorurteile und dieses Mißtrauen in die Vergangenheit zu verweisen, um den Weg freizumachen für eine Zukunftsentwicklung, an der wir alle mitarbeiten müssen. Es wird es notwendig sein, daß auch alles verschwindet, was in der Vergangenheit hat in nicht mehr ge-

rechtigten Nachwirkungen einer vergangenen Kriegszeit. Die Tatsache, daß

Gebietssteile meines Vaterlandes unter den Auswirkungen des Krieges noch zu leiden haben.

muß in absehbarer Zeit ebenso der Vergangenheit angehören wie der Gedanke des Mißtrauens, dem wir gemeinschaftlich entgegenstellen wollen. Der Pfad, an den wir Hand anlegen wollen, soll neue Werte schaffen, soll einem freien Boden die Möglichkeit der Ernte geben, deren unsere Völker bedürfen, nachdem sie so viel gelitten haben durch die Heimtücken der Vergangenheit. In diesem großen Werke mitzuarbeiten, ist unsere Aufgabe. Noch höher als der Inhalt des Vertrages, der neue Verhältnisse in der Welt bedeutet, muß die Einheit des Willens zu gemeinsamer friedlicher Arbeit sein, die ihren Ausdruck im Werk von Locarno findet, zu dem sich Deutschland im Einklang mit seiner bisherigen Stellungnahme und den eigenen deutschen Anregungen auch heute gern bekennt. Möge aus dieser Willenseinheit das Zusammenwirken aller der Völker erwachsen, die hier versammelt sind.“

Reichsaußenminister Stresemann

hielt im Verlauf des Unterzeichnungsaktes auch eine Rede. Der erste Teil seiner Ansprache war eine Anerkennung Chamberlains und für den Geist, den der englische Minister in Locarno zu erreichen gewußt habe. Er erklärte, auch Deutschland sei bereit, mit allen Völkern zusammenzuarbeiten. Er endete mit den Worten, daß er, getragen von der Mehrheit des deutschen Volkes, die Hände zur Zusammenarbeit reiche.

Nach einigen weiteren Ansprachen wurde an die Stadtverwaltung von Locarno ein Telegramm gesandt und Chamberlain erklärte hierauf die Versammlung für geschlossen.

Nach dem Unterzeichnungsakt nahmen Dr. Luther und Dr. Stresemann das Frühstück anlässlich einer von Frau Chamberlain ergangenen Einladung. Außer den übrigen Unterzeichnern nahmen an diesem Frühstück neben anderen Damen auch die Gemahlin des Premierministers und das Parlamentariermitglied Frau Astor teil.

Nach dem sich anschließenden Empfang beim König folgte eine Besprechung Dr. Luthers und Dr. Stresemanns mit Briand. Mittwoch werden die beiden Führer der deutschen Delegation bei Ramsay MacDonald den Tee einnehmen. Ferner werden die Delegierten im Lancasterhouse von Chamberlain und in Downingstreet von Baldwin bewirtet werden. Der König hat Chamberlain die höchste englische Auszeichnung, den Hosenbandorden, verliehen.

Die Räumung im Rheinlande.

Mit der Unterzeichnung des Locarno-Vertrages treten die beschlossenen Erleichterungen in Kraft. Die Delegierten der Rheinlandkommission verschwinden, vor allem aber war der 1. Dezember der Termin, an dem „offiziell“ die Räumung der Kölner Zone beginnt. Die Räumung in Köln vollzieht sich fast unbemerkt. Nachdem bereits Montag ein kleinerer Truppenteil in Köln verladen wurde, um nach seinem neuen Bestimmungsort in die südl. Zone abtransportiert zu werden, verließen am Dienstag abermals britische Truppen Köln. Auch am Mittwoch wird eine kleinere Abteilung britischer Truppen abtransportiert. Am Donnerstag geht das 1. Bataillon des Manchesterregiments und andere Formationen nach Königstein ab. Die Rheinflotte, bestehend aus fünf Schuppen und sechs kleineren Booten, hat Dienstag früh ihre Wirksamkeit eingestellt. Der bisherige englische Bezirksdelegierte in Köln, Oberst Birch, versammelte die in Köln ansässigen Vertreter der Presse bei sich, um Abschied zu nehmen. Sein Amt als Bezirksdelegierter wie das aller Delegierten des Rheinlandes ist erloschen.

General Wimpffen, General Vincent und der Kreisdelegierte für Koblenz-Stadt, Herr Bonel, haben bei den deutschen Behörden ihre Abschiedsbefuche gemacht und den Betrieb eingestellt. Das gleiche trifft auch auf die Delegationen in Koblenz-Land und St. Goar zu. Auch in Ahrweiler, Cochem, Kreuznach, Mayen, Neuwied und Simmern haben die Delegierten den Betrieb eingestellt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Das badische Regierungsprogramm.

Der neue badische Staatspräsident Trund gab im Landtag das Programm der neuen Regierung bekannt, die sich aus Zentrum und Sozialdemokraten zusammensetzt. Der Staatspräsident betonte unter anderem, die badische Regierung stehe fest auf dem Boden der Reichspolitik, wie sie durch das Vertragswerk von Locarno gekennzeichnet sei, das die badische Regierung billige. Wenn sich auch die badische Regierung gute Beziehungen zum Reich angeeignet sein lasse, so müsse sie doch mit besonderer Sorgfalt die Selbstständigkeit der Länder hüten. Der Staatspräsident gab dann eine Reihe neuer Gesetzesvorlagen bekannt, die zum Teil eng mit der Reichsgesetzgebung in Zusammenhang stehen. Die badische Regierung wolle die Freiheit der Kirche fördern und werde an der Reform des Strafrechts mitarbeiten. Die Finanzen des badischen Staates seien durch die ungünstige Wirtschaftslage stark beeinträchtigt. Den weiteren Ausführungen des Staatspräsidenten war zu entnehmen, daß die badische Regierung mit einem Aufwand von rund 8 Millionen Mark die badischen Landstraßen umbauen und mit einem Aufwand von über 3 Millionen eine größere Anzahl von

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Die Unterzeichnung des Locarno-Vertrages hat Dienstag mittag unter feierlichen Formen in London stattgefunden. Der deutsche Reichkanzler Dr. Luther unterschrieb als erster.

* Bei dem Unterzeichnungsakt in London hielt Dr. Luther eine Rede, in der er auf die Erwartungen Deutschlands hinwies, nunmehr auch die bestehenden Beschränkungen auf deutschem Boden schwinden zu sehen.

* Die Räumungsmaßnahmen im Rheinlande werden fortgesetzt. Die englische Garnison in Köln wird in kleinen Gruppen täglich abtransportiert.

* Das preussische Finanzministerium gibt die Bedingungen bekannt, unter denen ein Vergleich mit dem Hohenzollernhaufe angestrebt wird.

Städten ein staatliches Wohnungsbauprogramm durchführen läßt.

Landesversammlung des Bayerischen Landbundes.

In Würzburg fand die fünfzehnte Landesversammlung des Bayerischen Landbundes statt. Landesökonomierat Prieger führte aus, daß die fränkische Bauernschaft treu an ihren Herzögen hänge und die Wiederaufrichtung des bayerischen Königtums auf friedlichem Wege anstrebe. Der Geldverschleuderung in der staatlichen Verwaltung stehe die völlige Verarmung und Verschuldung der Bauernschaft gegenüber, die durch die Unverfälschtheit der letzten Ernte katastrophal geworden sei. Es sei der Landwirtschaft weniger darum zu tun, neue Kredite zu erhalten, als die Umwandlung kurzfristiger Wechselkredite in langfristige Darlehen zu erreichen. Von den Begrüßungsansprachen sei besonders die Rede des ersten Präsidenten des Reichslandbundes, Grafen Kallert, erwähnt, der in längerem Vortrag die Not der Landwirtschaft schilderte. In mehreren Entschließungen wurden u. a. einstimmig Notmaßnahmen für die Landwirtschaft gefordert.

Anschlußverhandlungen mit Bideburg.

In Bideburg fand eine unverbindliche Aussprache zwischen der Landesregierung und den Abgeordneten des Landtages über die Anschlußverhandlungen mit Preußen statt. Die Aussprache ergab volle Übereinstimmung. Das Gebiet von Schaumburg-Lippe soll ein einheitlicher preussischer Kreis mit dem Namen Schaumburg-Lippe werden und der Provinz Hannover eingegliedert werden. Die Regierung in Bideburg ließ nach dem Eindruck der bisherigen Verhandlungen mit Preußen keinen Zweifel darüber, daß die Anschlußfrage nunmehr einer endgültigen Entscheidung zugeführt werden müsse und daß es jetzt nur die Möglichkeit gebe, zu einem positiven Ergebnis zu gelangen oder die Verhandlungen endgültig abzubrechen.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Der preussische Kultusminister Dr. Becker ist nach Breslau zur Teilnahme an der Grundsteinlegung des Erweiterungsbaues der dortigen Technischen Hochschule gefahren.

Wien. Zwischen den Regierungsvertretern und den Postangestellten ist eine Einigung über das Ausmaß der Zulagen erzielt worden. Die Streikgefahr ist damit beseitigt.

Paris. Am 15. Februar 1926 findet, wie „Journal“ meldet, der antibolschewistische Kongreß der russischen Emigranten in Paris statt.

Paris. Ministerpräsident Briand hat Chamberlain und Winston Churchill davon in Kenntnis gesetzt, daß Finanzminister Loucheur zwecks Wiederaufnahme der Schuldenverhandlungen nach London zu kommen beabsichtige, sobald ihm dies der Stand der parlamentarischen Arbeiten erlaube.

Brüssel. Der König und die Königin empfingen aus Anlaß ihrer silbernen Hochzeit nach einem Festmahl im Brüsseler Schloß die Mitglieder des Diplomatischen Korps, die einzeln ihre Glückwünsche aussprachen.

London. Von englischer offizieller Seite ist der englischen Presse mitgeteilt worden, daß Seichtschin den Wunsch ausgesprochen habe, London demnächst zu besuchen. Die Voraussetzungen des Besuchs müßten noch festgelegt werden.

Rom. Aus Anlaß der im nächsten Jahr bevorstehenden 7. Jahrbundfeier für den heiligen Franz von Assisi hat die italienische Regierung dem Franziskanerorden ein altes Mutterkloster in Assisi zur Rückgabe und damit eine alte Streitfrage mit dem Vatikan aus der Welt geschafft.

Deutscher Reichstag.

(128. Sitzung.) OB. Berlin, 1. Dezember.
Wie zu Beginn der Sitzung mitgeteilt wurde, hat der Abg. König-Düffeldorf (Komm.) sein Mandat niedergelegt. Das Haus begann dann die erste Sitzung der deutsch-russischen Verträge.

Am 12. Oktober 1925. In Begründung der Vorlage betonte Ministerialdirektor Dr. Wallroth, daß das nach schwierigen Verhandlungen zustande gekommene Vertragswerk eine Verwirklichung der im Rapalloverträge aufgestellten Grundsätze bringe. Die Verhandlungen seien deshalb besonders schwierig gewesen, weil ein Ausgleich zwischen zwei grundverschiedenen Wirtschaftssystemen hätte gefunden werden müssen. Der Vertrag weiche darum von der sonst üblichen Form der Handelsverträge ab. Um der noch im Fluss befindlichen wirtschaftlichen Entwicklung Rußlands gerecht werden zu können, sei die Geltungsdauer des Wirtschaftsvertrages auf nur zwei Jahre beschränkt worden. Wesentliche Fortschritte seien auf den Gebieten des Schutzes deutscher Staatsbürger in Rußland erreicht.

Abg. Wiffel (Soz.) begrüßte das Vertragswerk, warnte aber vor übertriebenen Hoffnungen. Die Sozialdemokratie wünsche enge wirtschaftliche Beziehungen zu Rußland, lehne aber die kommunistischen Pläne eines militärischen Bündnisses ab. Rußland könne nicht als Zentrum des Weltsozialismus betrachtet werden. Der deutsch-russische Warenaustausch sei gegenüber dem Stande von 1913 nur gering, und zu einem Teile sei daran auch das System des Außenhandelsmonopols schuld.

Abg. Dr. Reichert (Din.) warnte davor, sich in den Kreis der Westmächte einschließen zu lassen, deren Politik gegen Rußland gerichtet sei. Der Vertrag gewährte dem

das heißt drei Fünftel aller auf französischem Boden befindlichen Gräbten deutscher Krieger, durch den Direktor des Zentralnachweisamts für Kriegerverluste und Kriegergräber, Geheimen Oberregierungsrat Hornig, besichtigt worden. Die Besichtigung hat ergeben, daß die französischen Stellen erhebliche Anstrengungen gemacht haben, die vertragmäßige Verpflichtung zur Unterhaltung der Gräber zu erfüllen. Die französische Gräberverwaltung unterhält nicht nur die von den deutschen Truppen angelegten Friedhöfe, soweit sie nach den Umbettungen bestehen geblieben sind, sondern sie läßt sich auch die Pflege der von ihr neu geschaffenen Sammelriedhöfe und Friedhofserweiterungen anlegen. Dabei verfolgt sie den Grundsatz, daß die deutschen Friedhöfe in gleicher Weise wie die französischen instand gesetzt werden.

Auch in Belgien ist nimmehr der größte Teil der deutschen Kriegerfriedhöfe durch Mitglieder der deutschen Gesandtschaft in Brüssel besichtigt worden. Dabei hat sich ergeben, daß der überwiegende Teil der Gräberanlagen zu wesentlichen Ausstellungen keinen Anlaß bietet. Insbesondere sind die von den deutschen Truppen im Stappengebiet angelegten sch. n Friedhöfe fast durchweg unverfehrt erhalten.

Lokales und Provinzielles.

Halver, den 3. Dezember 1925

□ Die Wandertage der Schulfugend in Preußen. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, geht aus einem Erlaß des preussischen Unterrichtsministeriums an das Provinzialschulkollegium in Berlin-Lichterfelde und die übrigen Provinzialschulkollegien und Regierungen hervor, daß die Bestimmungen über die planmäßigen Tageswanderungen in den „Richtlinien für die Lehrpläne der höheren Schulen Preußens“ dahin aufzufassen sind, daß in jedem Monat während der eigentlichen Schulzeit ein Wandertag durchgeführt werden soll. Unter Berücksichtigung von rund drei Monaten Ferienzeit sind also neun Wandertage verbindlich. Es ist im Interesse der geistigen und körperlichen Pflege der Jugend erwünscht, daß an allen Schulen diese Zahl der Wandertage während des Schuljahres erreicht wird. Die Vorschrift, wonach auf der Oberstufe nach Möglichkeit einmal jährlich eine mehrtägige Wanderung angestrebt werden soll, wird davon nicht berührt.

— Halver, 2. Dez. Der Personenzug 2.37 Uhr von hier nach Wipperfurth verkehrt ab 1. Dez. um 2.31 Uhr.

× Halver, 2. Dez. Der Dilettantenverein Hohenzollern wird am Samstag und Sonntag wie das heutige Inserat besagt, ein Bild von deutschem Glanz und deutscher Not „Die Königs-Grenadiere“ im Film über die Leinwand laufen lassen. Das Schauspiel führt uns zunächst in Deutschlands große Zeit vor dem Kriege. Es schildert das Soldatenleben, die Aushebung der jungen Rekruten, deren Ausbildung, die großen Felddienstübungen. Der Oberst des Regiments von Seldeneck und seine beiden Adjutanten von Wangenheim und von Maltitz. Annemarie, die Tochter des strengen Regimentskommandeurs, verlobt sich mit dem jungen Leutnant von Maltitz. Der große Weltkrieg bricht aus, alle rücken ins Feld, Seldeneck, Maltitz, Wangenheim und Franz der Bursche. Den Oberst trifft schon zeitig eine feindliche Kugel und erhält seine Grabstätte in Flanderns Erde. Dreimal wurde es Weihnachten und am letzten Weihnachtstfest erhält Maltitz die liebste Weihnachtsgabe von seiner Frau, das Bild seines fünf Wochen alten Stammhalters. Bei einer nächtlichen Patrouille wird Maltitz von einer Maschinengewehrfeuer tödlich verletzt. Im Sterben bittet er seinen Freund Wangenheim: „Sorg für Annemarie und den Jungen, sie haben keinen Menschen mehr.“ Der Krieg geht zu Ende. Eine Zeit neuen Leidens geht über die deutschen Lande. Hauptmann von Wangenheim, hat all sein Vermögen verloren. Kümmerlich muß er seinen Lebensunterhalt verdienen. Als Annemaries Not am höchsten ist, rät ihr Wangenheim die Werbung des Bankiers Gersbachs anzunehmen. Als Franz und seine Freunde erfahren, daß ihr Hauptmann mit der Verlobung Annemaries alles verloren hat, bitten sie ihn, zu seinen alten Grenadiere zu kommen. Der kleine Kurt besucht seinen lieben Freund Wangenheim und Franz beim Tunnelbau. Das Unglück will es, daß Franz mit dem Jungen durch herabstürzende Felsmassen eingeschlossen wird. Unter der Führung Wangenheims geht es an das Rettungswerk. Nach unsäg-

lichen Mühen und Aufopferung aller Kräfte gelingt es, zu den Abgeschlossenen vorzudringen. Wangenheim hält den kleinen Kurt im Arm und übergibt ihn der Mutter, worauf er ermattet zusammenbricht.

—x Schalksmühle, 1. Dez. Am Dienstagvormittag gegen 11 Uhr ereignete sich im hiesigen Güterbahnhof ein Eisenbahn-Unglück, mit welchem jedoch Menschenopfer glücklicherweise nicht zu beklagen sind. Ein rangierender Güterzug fuhr infolge vermutlich falscher Weichenstellung in einige am Güterschuppen zur Beladung stehende Stückgut-Waggons, der Anprall war so heftig, daß eine ganze Reihe Waggons aus den Schienen gehoben und die Puffer ineinander gedrückt wurden. Am Nachmittag war die Hilfs-Reparatur-Werkstatt von Brügge schon emsig tätig, um das Gleise wieder frei zu bekommen um eine längere Verladestodung zu vermeiden, sowie die entstandenen Schäden zu beseitigen.

× Kierspe, 3. Dez. Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes in der Woche vom 23.—28. Nov. im Amt Kierspe. Der Arbeitsmarkt erfährt in der Betriebswoche eine weitere erhebliche Verschlechterung. In fast allen Betrieben haben mit einigen Ausnahmen, die Betriebs-einschränkungen, vorwiegend Einzelentlassungen, zugenommen. Ein Betrieb mit etwa 18 Arbeitern ruht wegen Auftragsmangel vollkommen. Die Firma Baugeschäft Seipel-Oberbrügge hat ebenfalls, infolge des Witterungs-umschlages, den Betrieb eingestellt. Andere Baubetriebe nehmen ebenfalls Entlassungen vor. 3. Zt. sind 54 Erwerbslose gemeldet. Die Zahl verteilt sich auf 7 Bauarbeiter, 1 Anstreichergehilfe, 9 Fabrikarbeiter, 1 Dreher, 2 Schlosser, 1 Bantbeamten und 33 Erdarbeiter. Die Zahl der Erwerbslosen steigt täglich. In der Landwirtschaft war der Arbeitsmarkt sehr ruhig. Vermittlungen konnten nicht vorgenommen werden.

[.] Kierspe, 2. Dez. Der Vaterländische Frauenverein Kierspe-Bhf. veranstaltet am Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr im Saale des Hotel Cramer-Kierspe-Bhf. ein kleines Fest. Für ein reichhaltiges Programm ist gesorgt. U. a. werden der Jungmädchenbund des Vaterl. Frauenvereins verschiedene Lieder singen und 2 Theaterstücke spielen. Von dem Erlös soll den Armen von Kierspe-Bahnhof eine Weihnachtsfreude bereitet werden.

—k Kierspe-Bhf., 2. Dez. Am Samstag den 28. d. M. abends 8 Uhr hielt der Turnverein Jahn seine diesjährige Hauptversammlung im Lokale des Hotel Cramer ab. Gegen 8 1/2 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Turnbruder Goseberg die gutbesuchte Versammlung. Nachdem er alle willkommen geheißen hatte, ging man zur Tagesordnung über. Dieselbe setzte sich wie folgt zusammen: 1. Wahl der Revisoren, 2. Winterfest 3. Verschiedenes. Als Revisoren wählte man die Turnbrüder Aug. Wehnekamp, Alfred Crummenert und Willi de Graat. Bezüglich des diesjährigen Winterfestes kam man sich dahingehend überein, als man das Fest auf den 14. Februar 1926 setzte. Durch turnerische und theatralische Aufführungen soll der Abend verschönert werden, worauf alsdann noch ein Turnball folgt. Zur Vorbereitung der Arbeiten wählte man eine Kommission unter der Leitung der Turnbrüder Fritz Schürmann, Karl Schürmann, Wilh. Gräfe und Wilh. Finemann. Die Regelung der Musikfrage wurde dem Turnbruder Ewald Schröder übertragen. Die Festsetzung der Eintrittspreise bleibt dem Vorstand und der Turnerschaft überlassen. Unter Punkt Verschiedenes beschloß man, einen Antrag beim 1. Gauvertreter einzureichen welcher dahinausgeht, daß der Gauturntag im kommenden Jahre in Kierspe-Bhf. stattfinden soll. Der 1. Turnwart Walter Goseberg trat von seinem Amte zurück und wählte man an dessen Stelle den Turnbruder Fritz Schürmann in einstimmiger Wahl. Für die Folge finden die Turnstunden der Männer und der ältesten Jugendturner jeden Mittwoch und Samstag Abend statt. Der 1. Vorsitzende ergriff dann noch das Wort, ermahnte alle, der Deutschen Turn-lache treu zu bleiben, und schloß daraufhin gegen 12 die Versammlung mit einem dreifachen „Gut Heil“.

—k Kierspe-Bhf., 2. Dez. Der Klempnermeister Walter von Ohle hat, wie verlautet, unterhalb des Lebens-mittelgeschäftes Karl Baufloh und der Friseur Theodor Rogge in Wildentublen einen Bauplatz erworben, um daselbst ein Geschäftshaus zu errichten. Hoffentlich ist es beiden Handwerkern möglich, bald ihre Pläne zu ver-

wirklichen, um so an der Vergrößerung unseres Städtchens mitzuwirken.

Handwerk und Preisabbau.

Bekämpfung der Teuerung.

Der Ausschuß des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks, der vor einigen Tagen im Dienstgebäude des Reichswirtschaftsrats in Berlin zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten war, hat bei dieser Gelegenheit die Bereitwilligkeit des deutschen Handwerks betont, die Preisabbauaktion der Regierung zu unterstützen. Es wurde folgende Entschließung gefaßt:

„Der Ausschuß des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks erklärt wiederholt seine Bereitwilligkeit, die Maßnahmen der Reichsregierung zur Bekämpfung der Teuerung nachhaltig zu unterstützen. Der Ausschuß sieht in Übereinstimmung mit der Reichsregierung das wirksamste Mittel zur Bekämpfung der Teuerung in der Wiederherstellung des in der Kriegs- und Übergangs-wirtschaft empfindlich gestörten freien Spiels der Kräfte in allen Zweigen und Gliedern der deutschen Wirtschaft. Der Ausschuß empfiehlt den Mitglieds-körperschaften des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks deshalb, bis zum Wiedereintritt normaler Wirtschaftsverhältnisse auf alle Maßnahmen zu verzichten, durch die eine Hemmung der freien Selbstbestimmung des einzelnen Betriebes bei der Preisgestaltung verursacht werden könnte.“

Diese Entschließung ist dahin zu verstehen, daß vorläufig die Festsetzung von Nicht- oder Mindestpreisen durch Innungen und Innungsverbände sowie die Verhängung von Ordnungsstrafen bei Preisunterbietungen und dergl. unterbleiben soll.

Kleine Nachrichten.

Die Ergebnisse der russischen Konfessionspolitik.

Berlin. Von der Pressestelle der Handelsvertretung der Russischen Sowjetrepublik wird mitgeteilt: Vom Jahre 1922 bis 1. August 1925 wurden vom Hauptkonfessionskomitee in Moskau 103 Konfessionsverträge abgeschlossen. Von diesen Verträgen sind 6 wegen Ablaufs der Konfessionsfrist, 7 wegen Nichtinhaltung der Bedingungen seitens des Konfessionärs nicht mehr in Kraft. Einseitlich der Verteilung der Konfessionen auf einzelne Länder steht Deutschland mit 22 Konfessionen an der Spitze. Von den vergebenen Konfessionen entfallen 26 auf den Handel, 17 auf die verarbeitende Industrie, 13 auf den Bergbau, 13 auf die Landwirtschaft, 12 auf Transport und Verkehr, 6 auf Forstwirtschaft und Holzwirtschaft und 3 auf andere Gebiete.

Zulassung von Hypotheken in ausländischer Währung.

Berlin. Die Reichsregierung hat einen Gesetzentwurf eingebracht, durch den die mit Ablauf dieses Jahres endende Frist für die Zulassung der Eintragung von Hypotheken und Schiffspfandrechten in ausländischer Währung verlängert werden soll.

Todesurteil im Schweriner Mordmordprozess.

Schwerin. In dem Mordprozess gegen den Angeklagten Carl Boldt und Genossen wurde Dienstag das Urteil gesprochen. Carl Boldt wurde wegen Mordes zum Tode verurteilt. Der Kaufmann Studen aus Stahlfurt, früher Ober-leutnant eines Arbeitskommandos, erhielt wegen Beihilfe zum Mord eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren. Die anderen Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen von 4 Monaten bis zu einem Jahre verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Stilllegung der Zeche „Werner“ bei Dortmund.

Dortmund. Wie der Bergbauverein mitteilt, sehen sich die Aktionäre-Werke wegen der dauernden großen Betriebsverluste auf den beiden Schachtanlagen 1/2 und 3 der Zeche „Werner“ gezwungen, den Betrieb einzustellen. Durch diese Maßnahme wird zunächst die Kündigung von 500 Arbeitern und der entsprechenden Zahl von Beamten zum 31. Dezember d. J. notwendig. Die Gesamtbelegschaft der Schachtanlagen beträgt 3514 Arbeiter und 214 Beamte.

Die Unruhen in China.

Paris. Nach einer Meldung der Havas-Agentur aus Peking ist die Mehrzahl der Minister aus Peking geflüchtet. Alle Minister, die Tschangschin unterstützten, haben demissioniert. Der General Fengjuihsang hat Maßnahmen getroffen, um neue Unruhen in Peking zu unterdrücken. Alle Kundgebungen wurden verboten.

Die Aufbewahrung der Vertragsurkunde.

London. Die Originalurkunde des Vertrages von Locarno oder wie seine offizielle Bezeichnung lautet „Vertrag der gegenseitigen Garantien“ (Treaty of mutual guarantees) wird nach der Unterzeichnung durch König Georg beim Sekretariat des Völkerverbundes niedergelegt werden.

Schriftleitung Wilh. Bell jr., Halver i. Westf.

Kein Husten mehr!



Das alte Hausmittel.

Zu haben in:
Drogerie C. Menke, Halver
Adler-Apotheke Breckerfeld
u. a. Drogerien u. Apotheken

Eingetroffen und auf
Lager vorrätig:

Anthrazit Ruß 2
Anthrazit Ruß 3

von Zeche Langenbrunn.

C. Zimmermann,
Dhl-Rönshof.
Fernruf Nr. 11.

Rauch- u. Kau-
Tabak

Fr. Herm. Bohmer,
Schalksmühle.

Wiedervert. 3. Fabrikpreise

Dilettanten-Verein
„Hohenzollern“ Halver

Kino - Vorführung
auf der Carlshöhe.
(Saal geheizt.)

Am Samstag, den 5. Dez.
abends 7 1/2 Uhr

Am Sonntag, den 6. Dez.
nachmittags 4 1/2 Uhr

„Die Königs-Grenadiere“

Ein Bild von deutschem Glanz
und deutscher Not
in 8 Akten

Preise: 1. Platz 1.50
2. Platz 1.00

Samstag nachmittag 4 Uhr
Schulervorstellung
Eintritt 30 Pfg.
Es ladet freundl. ein
Der Vorstand.



Beim Einkauf
vergessen Sie nie
**Kannegiesser's
Kallee**

in 1/2 Pfd. Pak. aus der
Kallee - Gross - Rösterei
Robert Kannegiesser,
Barmen
Gegr. 1844

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich
passende Geschenke aller Art
zu vorteilhaften Preisen, in großer Auswahl

Taschen- u. Armbanduhren, Wecker,
Küchen-, Hausuhren, Regulatore.

Gold- u. Silberwaren - Bestecke

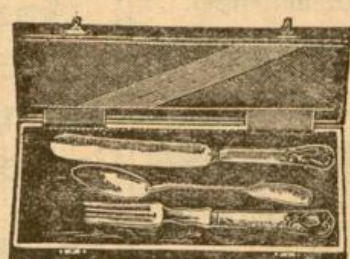
Kristall- und Nickelsachen,
ff. Offenbacher Lederwaren,
Geldbeutel, - Brieftaschen,
Hand- und Besuchstaschen,
Einkaufsbeutel usw. usw.

Spez.: Iugulose Trauringe

Reparaturen werden schnellstens erledigt

Franz Schneider
Uhrmacherm. Halver Kirchstr. 1.

Empfehle:
Solinger Stahlwaren



Bestecke in allen Ausführungen
Alpacca u. versilbert
Eß-Löffel, Tee-Löffel, Tisch-Messer
und -Gabeln, Brotmesser, Scheren,
(loose und im Etui) Taschenmesser,
Rasiermesser, -Apparate und Klinge,
Torten-Schaukeln, : Beilegegabeln,
Rüfemesser, Brotgabeln usw. usw.

Wilhelm Bell jr.,
Fernspr. 42. Halver. Kirchstraße 5.

Reisekörbe
zu haben bei Wilh. Bell jr., Halver.

Wirte-Verein Halver.

Freitag, d. 4. Dez.,
4.30 Uhr b. Fasbender

Berammlung.

Tagesordnung wird
in der Berammlung be-
kannt gegeben

Der Vorstand.

Kaufen jeden Posten

Landroggen

und Hafer

zu den höchsten Tages-
preisen.

Bürger & Lausberg,
Halver, Tel. Nr. 326

Am Freitag morgen,
den 4. Dez. erhalte ich

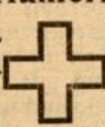
Rübe

Hugo Kierspe,
Halver, Fernspr. 52.

Spielkarten
Wilh. Bell jr.,

Empfehlenswerte Bezugsquellen:

Schalksmühle:

Adler- Drogerie
Aug. Cordt
Drogen, Parfümerien, Cognak,
Liköre, Med.  **Weine, Chin.**
Tees, Kinder-  **nährmittel,**
Schokolade, **Kakao.**
Verbandstoffe
Artikel zur Krankenpflege
Zigarren, Zigaretten.

Gust Schröder

Empfehle in großer Auswahl
Spielwaren aller Art
Baumschmuck und Kerzen
Erzeugnisse des Buchhandels
(Nur gute Bücher.)
Nicht vorrätige Bücher werden prompt
zu Originalpreisen besorgt.

Geschenkartikel

größte Auswahl am Platze in
Porzellan, Glas, Kristall- und Nickel-
waren, 15teilig. Kaffee-Service von
8- an, Waschgarnituren, Küchen-
garnituren, Tortenplatten, Gebäck-
kasten, Solinger Stahlwaren, Bestecke
in Ebenholz u. Alpacca in feiner
Aufmachung.

Gustav Eichholz

Ständig großes Lager in:
Herren-, Burschen- und
Anaben-Anzügen, Winter-
Paletots, Marengo-Heber-
zieher, Loden-Joppen- und
Anzüge, Arbeiter-Garde-
robe :: Baumwollwaren.

Billigste Preise.

Jetzt ist es Zeit

Kindern Lebertran oder Lebertran-
emulsion zu geben. Lebertran ist
ein bewährtes Kräftigungsmittel, das
blutreinigend wirkt und großen
Nährwert besitzt. Die gleiche Wir-
kung hat Lebertranemulsion, die sich
durch ihren Wohlgeschmack besser
einnehmen läßt. Man gebe deshalb
Lebertran oder Lebertranemulsion!

Drogerie H. vom Hofe

Fernruf 171.



Ständig Lager in:
Herden.
Dauerbrand-Öfen,
Kaminen
Waschmaschinen,
Haus- u. Küchengeräte
Geschenkartikel.
Carl Küsmert.

Für den Herbst- u. Winterbedarf

empfehle zu billigsten Preisen

Schlafdecken, Strickwesten, Sweaters,
Flansch- u. Strickgarnituren sowie ein-
zelne Sawls, Lindener Samt, Kleider-
stoffe, Sportwolle, Strickgarne von 85 Jan
(Marke Schmidt & Schwan.)

Max Laifle, Oberbrügge,

Fernruf 1369 Amt Lüdenscheid.

Halver:

Zur Weihnachtsbäckerei: Ia Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Haselnußkerne,
Cocosmehl, Citronat sowie alle Gewürze.

Baumkerzen von langer Brenndauer, nicht tropfend.

Baumschmuck, Baumbehang aus Chokolade u. Keks.

Haselnüsse, Wallnüsse, Paranüsse in bester Qualität.

Allerfeinste Weintrauben, Feigen, Datteln, Krachmandeln.

Halversche Medizinal-Drogerie Carl Menke
Fernruf Nr. 281.

Zur gefl. Beachtung.

Nehme in nächster Zeit
Bestellungen in Ia bekannten
Gartensämereien
auf.

Bitte meine werte Kundschaft mir solche
freundlichst reservieren zu wollen.

Otto Barth,

Kronprinzenstraße 5
Gartenbaubetrieb. Telef. 357.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in großer Auswahl
und zu den billigsten Preisen

Bielefelder

Oberhemden u. Wäsche
Kravatten und seidene
Binder, Hosenträger,
Taschentücher usw.

Wilh. Dörseln,

Berlinerstraße 4.

K ä s e

Ia. Emmentaler, groß- und mittelgelocht
Ia. Edamer in Brot- und Kugelform vollfett
Edamer Magerkäse
Ia. Gouda-Käse, vollfett, in Brotform
Ia. Gouda (Sommerware) i. rund. Laiben, vollfett
Ia. Gouda-Käse 30%, Tilsiter, vollfett.
Emmentaler u. Chester in Blöcken ohne Rinde
Emmentaler in Schachteln von 200 u. 250 gr
Versch. Sorten Camembert vollfett u. halbfett,
Versch. Sorten Frühstückskäse
Allgäuer-Knoll-Käse usw

Frau E. Lausberg

Frankfurterstr. 16 (zum Adler.)

Joh. Chr. Herdepe Söhne

Großes Lager in:

Herden, emaillierten Öfen,
Kaminen, Wasch-, Bring-
u. Mangelmaschinen, Näh-
maschinen, Fahrräder, Haus-
und Küchengeräten, Ge-
schenkartikel u. s. w. u. s. w.

Nur Qualitätsware zu billigsten Preisen.

In meiner großen

Spielwaren - Ausstellung

finden Sie u. a.
Schlitten, Schaukelpferde, Holländer, Kasten-
und Leiterwagen, Puppenwagen, Puppen in
allen Preislagen, Eisenbahnen (elektr. und mit
Uhrwerk) Dampfmaschinen und Modelle,
Kinomatographen, Gramophone, Werkzeug-
und Laubsägekästen und sämtliches Zubehör,
Stabil-, Stein- und Holzbaukästen, Nähma-
schinen, mech. Spielsachen, Gesellschaftsspiele
usw. usw.

Herm. Köster.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Anzügen, Paletots,
Ulster, Lodenmäntel,
Gummimäntel, Wind-
jacken, Winter-Joppen
für Herren, Burschen, Knaben.

C. Fastenrath.

Conditorei u. Café

Weyland

Fernruf:

Amt Halver Nr. 166.



Salamander

Fußarzt Stiefel

Herren-Chevr. Fußarzt-Stiefel
Herren-Boxcalf „ „
Damen-Boxcalf „ „

für kranke und empfindliche Füße, und
für Senkfüße der vollkommenste Schuh
empfiehlt

Wilh. Spieß.

Passende Geschenkartikel

wie:

elektr. Tischlampen, moderne Kronen,
Zuglampen, Fuß- und Schlafzimmer-
Ampeln, Bügeleisen, Wasserkocher,
Heizkissen, Haartrockner u. s. w. u. s. w.
in großer Auswahl zu günstigen Preisen vorrätig.

Hugo Köhler, Fernruf 58.



Chr. Welteke

Gartenbaubetrieb.
Fernsprecher 154.



Frische Blumen

Blühende Topfpflanzen
Palmen

Zier- u. Blattpflanzen
u. s. w. u. s. w.

In unserer diesjährigen
Weihnachts-Ausstellung
finden Sie passende u. praktische Geschenke
für den Weihnachtstisch. Wir haben ausgelegt:
Damen- u. Herrenwäsche in eleganten u. ein-
fachen Ausführungen Bett- u. Haushaltswä-
sche. Schürzen aus Siamosen, Satin, Al-
paka usw. in modernen u. geschmackvollen
Macharten. Taschentücher Bielefelder Quali-
tät. Bleyles Fabrikate - Trikotagen.
Den allgemeinen Verhältnissen weitgehendst Rechnung tragend haben wir unsere Preise allerseits
gestellt und sind bereit, bei Anzahlung ausgesuchte
Ware bis Weihnachten zurückzuliegen.
Zur unverbindlichen Besichtigung laden freundl. ein

Geschw. Vogt, Tel. 12.

Conditorei und Café

Ad. Rövenstrunk

Fernruf Amt Halver Nr. 212.

Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke:

Uhren aller Art

wie: Weckuhren, Küchenuhren, Schreibtisch-
uhren, Hängenuhren mit schönem Gongschlag,
Hausuhren in großer Auswahl
Armbanduhr in Gold, Silber Tula usw.
Kristallwaren, Silber- und Nickelwaren.

Ernst Alte

Die Durchsicht

des Anzeigenteiles Ihres Heimat-
blattes dürfen Sie in Ihrem eigenen
Interesse nie vergessen
Den in diesem Blatte inserie-
renden Geschäften gebe man
beim Einkauf den Vorzug. : :

Kierspe-Bhf.:

Für die Wintersaison

empfehle in großer Auswahl
zu billigen Preisen

Trikotagen, Strickwaren,
Strumpfwaren, Handschuhe
Baby-Artikel

Wollene Fantasiewaren

Tücher und Echarpes

Cachenez und Fichus

Taschentücher, Tischdecken

Aug. Vollmerhaus.

Becker & Sohn

Schäffelfabrikation: Lederstanzerei
Hosenträgerfabrikation.

Billigste Bezugsquelle

in Leder- und sämtl.

Schuhmacher-Be-
darfsartikeln.

TH. ROGGE

Telefon: Nr. 220 Amt Meinerzhagen

Herren- u. Damen-Prisiersalon
Schönheitspflege

wie Kopf- und Gesichtsmassage.

Anfertigung aller Haararbeiten.

Zöpfe preiswert in allen Farben vorrätig.

Reichhaltiges Lager in:

sämtlichen Toilette-Artikeln

wie: ff. Parfümerien, Haarschmuck usw.

ferner:

Tabak, Zigarren, Zigaretten erster Firmen

Für die Schlachtzeit

empfehle

Ia. getrocknete Därme, Papierdärme,
Wurstgarne, Hafergrütze,
sämtl. Gewürze lose u. in Packungen.

Frisch eingetroffen:

1925er Früchte- u. Gemüsekonserven

Ia. Qualität zu günstigen Preisen.

Carl Baukloh.

Spielwaren!

in großer und schöner Auswahl.

Kinderstühle, -Schaukeln, -Körbchen,
Einkaufskörbe, Zeitungsmappen,
Schließkörbe,

Korbessel in Weiden- und Peddigrohr.

Großartige Geschenkartikel in

Glas-, Porzellan-, Kristall- und Lederwaren

August Schmidt, Kierspe.

Fernruf 288 Meinerzhagen.

Empfehle zu äußersten Preisen:

Schirme, Stöcke, Woll-
garne, Geschenkartikel

Rot-, Weiß- u. Kranken-

WEINE

Alb. Vollmann, Kierspe.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder

Handschuhe

Hosenträger

Crawatten

empfiehlt in schöner Auswahl

E. Schlachtenrodt-Oberbrügge.

Vereins- u. Festdrucksachen jeder Art

liefert in tadelloser Ausführung
und billigster Berechnung

Wilh. Bell jr., Halver.